



Konrad Lechner

Steigerwald-Panoramaweg

STEIGERWALD
TOURISMUS



Ein Pocketguide der Zeitschrift

wander
magazin



INHALT

2	Übersichtskarte
3	Inhalt, Einleitung und Impressum
4-7	Tipps, Nützliches, Interessantes vom und am Weg
8-9	1 Bad Windsheim-Herbolzheim (12 km, 3 Std. 15 Min. Gehzeit)
10-11	2 Herbolzheim-Bullenheim (14,2 km, 3 Std. 45 Min. Gehzeit)
12-13	3 Bullenheim-Iphofen (19,5 km, 5 Std. 15 Min. Gehzeit)
14-15	4 Iphofen-Abtswind (16,4 km, 4 Std. 15 Min. Gehzeit)
16-17	5 Abtswind-Ebrach (16,4 km, 4 Std. 15 Min. Gehzeit)
18-19	6 Ebrach-Michelau i. Stgw. (15,8 km, 4 Std. Gehzeit)
20-21	7 Michelau i. Stgw. -Eschenau (19 km, 5 Std. 15 Min. Gehzeit)
22-23	8 Eschenau-Eltmann (23,7 km, 6 Std. 15 Min. Gehzeit)
24-25	9 Eltmann-Bamberg (24,7 km, 7 Std. Gehzeit)
26	Zugang nach Gerolzhofen
27-29	Etappengliederung mit interessanten Höhepunkten am und in der Nähe des Weges
30-31	Weitere Informationen

Wandermagazin-Pocketguide, aktualisierte Auflage, September 2023

Chefredakteur: Thorsten Hoyer,
hoyer@wandermagazin.de

Mitherausgeber: Steigerwald Tourismus e.V.

Gesamtplanung: Dr. Konrad Lechner
und Steigerwald Tourismus e.V.

Wegescout: Dr. Konrad Lechner,
redaktion@wandermagazin.de

Titelbilder: F. Trykowski;
oben: Aussichtspunkt Abtswind

Fotos: Fotos: Steigerwald Tourismus/F.
Trykowski: 1, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 14, 18, 20, 27,
28, 29, 31, 32; A. Hub/Flussparadies Franken:
24. Ansonsten: Dr. Konrad Lechner.

Layout: Olga Schick

Kartengrundlage der Etappen:
Outdooractive Kartografie, Geoinformatio-
nen © Outdooractive, © OpenStreetMap
(ODbL) - Mitwirkende (www.openstreetmap.
org/copyright)

Kartographie Übersichtskarte:
Heinz Muggenthaler, Stadtplatz 19,
94209 Regen

Geschäftsführer: Ralph Wuttke
wuttke@outdoor-welten.de

Verlag, Redaktionsanschrift:
OutdoorWelten GmbH,
Theaterstr. 22, 53111 Bonn
Tel. 0228/28 62 94-80, Fax -99
post@outdoor-welten.de
www.outdoor-welten.de

© OutdoorWelten GmbH, Bonn, 2023
Nachdruck – auch auszugsweise – nur
mit Genehmigung des Verlages und mit
Quellenangaben statthaft. Haftungsaus-
schluss für Tourentipps: Für Änderungen
im Wegverlauf, in der Markierungs- und
Wegweisungssystematik, für Änderun-
gen von Öffnungszeiten und Telefon-
nummern etc., die nach der Begehung
bzw. nach Veröffentlichung (siehe die
Angaben beim Tipp) erfolgen, können
wir keine Haftung übernehmen. Die
Benutzung der Tourentipps geschieht
stets auf eigenes Risiko. Verlag und Autor
übernehmen keine Haftung für etwaige
Unfälle und Schäden. Bitte geben Sie uns
über alle Abweichungen und Änderun-
gen Bescheid. Danke!



Schloss Frankenberg, Weigenheim

DER STEIGERWALD-PANORAMAWEG

Der Naturpark Steigerwald erstreckt sich etwa 50 km zwischen der Aisch im Süden und dem Main im Norden und stellt die Verbindung zwischen den Haßbergen und der Frankenhöhe dar. Ausgehend von der Mainfränkischen Platte erhebt sich besonders im mittleren und nördlichen Bereich ein Bergland, das von Weinbergen und großen Wiesen- und Waldarealen geprägt wird. So soll „steigender Wald“ zu dem Namen Steigerwald geführt haben. Im südlichen Steigerwald ist das Bergland in mehrere einzelne Berge und Höhenzüge zergliedert.

Der Steigerwald-Panoramaweg beginnt im Kurpark von Bad Windsheim, etwa einen Kilometer vom Bahnhof (DB) und vom Parkplatz an der einzigartigen Franken-Therme entfernt. Die Zugänge sind beschildert. Das Ende liegt auf dem Michaelsberg oberhalb Bambers, von dem gute Busverbindungen in die Stadt und zum Bahnhof (DB) bestehen. Der Weg hat eine Länge von 161 km, mit den Zugängen und Abgängen der wenigen etwas abseits liegenden Etappenziele etwa 176 km, die Anstiege betragen aufaddiert 3660 m, die Abstiege addieren sich zu 3653 m auf. Der Weg ist durchgängig für eine Begehung in beiden Richtungen markiert. Die Informationen auf den Wegen (Zubringer) in die Orte mussten jeweils in einer bestimmten Richtung angegeben werden, damit Wiederholungen vermieden werden. Wir haben dazu, wie in diesem vorliegenden Pocketguide, die Begehung von Süden nach Norden gewählt, d.h. man erhält in diesem Fall die Information jeweils vor dem Erreichen des betreffenden Ortes.

ZERTIFIZIERTE QUALITÄT:

Seit Januar 2009 ist der Steigerwald-Panoramaweg zertifiziert als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“. Inzwischen haben auch einige Gastgeber ihre besondere Eignung für Wandergäste durch das Prädikat „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ unter Beweis gestellt.





TIPPS ZUR ETAPPENEINTEILUNG FÜR MEHRTAGESWANDERER

Die in diesem Pocketguide gewählte Etappeneinteilung ist ein Vorschlag für Wanderer mit durchschnittlicher Kondition. Die erste Etappe von Bad Windsheim nach Herbolzheim mit nur 12 km kann auch bei Ankunft am Nachmittag noch begangen werden. Die folgenden Etappen liegen überwiegend unter 20 km, nur die beiden letzten sind mit 23,7 km bzw. 24,7 km erheblich länger. Die ausgedehnten Buchenwälder des Nordsteigerwalds und geringen Höhenunterschiede der letzten Etappen machen die Strecke leichter zu durchwandern.

Da es zahlreiche weitere Übernachtungsmöglichkeiten gibt, kann jeder seine eigene Gliederung der Route vornehmen. Für sportliche Wanderer kommt folgende Einteilung in Frage: Bad Windsheim – Bullenheim (ca. 30 km) – Castell (ca. 30 km) – Ebrach (ca. 24 km) – Eschenau (ca. 34 km) – Eltmann (ca. 24 km) – Bamberg (ca. 25 km). Natürlich können die Etappen auch verkürzt und die Begehung auf mehr als neun Tage ausgedehnt werden. Nach neuesten Umfragen des Deutschen Wanderverbands und des Deutschen Wanderinstituts bevorzugen die Wanderer in Deutschland derzeit kürzere Strecken von etwa 10 km. Um diesen Wünschen entgegenzukommen, bietet der Steigerwald-Panoramaweg auch die Möglichkeit, Etappen zu verkürzen. Übernachtungsmöglichkeiten zwischen den in diesem Führer vorgeschlagenen Etappen direkt bzw. unweit der Route bestehen in Hüttenheim, Markt Einersheim, Castell, Gräfenneuses, Handthal, Falkenstein, Oberschleichach und Roßstadt.

Auskunft zu Unterkünften bei geänderten Etappen und zu Unterkünften abseits der Route unter Steigerwald Tourismus, Tel. 09162/57 54-9990 oder unter www.steigerwaldtourismus.com

TIPPS FÜR WANDERER, DIE IN BAMBERG STARTEN

Wer den Panoramaweg ab Bamberg begehen möchte: Bamberg Bhf. (DB) – mit jeder Buslinie zum Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) – dann ab ZOB Buslinie 910 zur Bushaltestelle Michelsberger Wald in der St. Getreu-Straße. Wenige Meter weiter am Waldrand beginnt der Steigerwald-Panoramaweg, der natürlich in beiden Richtungen markiert wurde.



TIPPS FÜR TAGESTOURENWANDERER

Der Steigerwald-Panoramaweg bietet auch zahlreiche Möglichkeiten, mit Hilfe des ÖPNV Tages- oder Zweitagestouren durchzuführen. Alle Informationen zu diesem Thema unter **www.steigerwaldtourismus.com**

Hinweise zu Karten und Literatur

Auch einen gut markierten Weg sollte man nicht ohne Landkarte oder genauere Beschreibung begehen. Markierungen können (leider) beschädigt oder entfernt werden, Wege sind manchmal wegen Treibjagd oder Waldarbeit vorübergehend gesperrt.

Der vorliegende Pocketguide bietet Ihnen eine genaue Wegbeschreibung, Übersichtskarten und kurze Hinweise auf die wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Der Hikeline Wanderführer: Steigerwald Panoramaweg, 2021, ISBN Nr. 978-3-85000-857-0, 11,90 Euro, enthält neben einer genauen Beschreibung des Weges auch Karten der gesamten Route im Maßstab 1 : 35.000 und ausführliche Hinweise zu den Sehenswürdigkeiten der umgebenden Natur und der Orte sowie die Telefonnummern vieler vorhandener Gasthäuser.

Die amtlichen Karten des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Bayern: Naturpark Steigerwald südlicher Teil UK50-9, ISBN Nr. 978-3-89933-783-9 und Naturpark Steigerwald nördlicher Teil UK50-8, ISBN Nr. 978-3-89933-782-2, jeweils 8,70 Euro, enthalten im Maßstab 1 : 50.000 neben der Route auch die nähere und fernere Umgebung des Steigerwald-Panoramaweges.

Zusätzlich zu den bereits aufgeführten Karten im Maßstab 1 : 50.000 bieten Kartenblätter im Maßstab 1 : 25.000 eine noch detailreichere Darstellung der Umgebung. Alle Karten können zum Preis von 8,70 Euro erworben werden.

ATK25-G06, Bad Windsheim, 2021, ISBN: 978-3-89933-866-9

ATK25-F06, Uffenheim, 2020, ISBN: 978-3-89933-844-7

ATK25-E07, Schlüsselfeld, 2020, ISBN: 978-3-89933-817-1

ATK25-E06, Volkach, 2020, ISBN: 978-3-89933-816-4

ATK25-D07, Haßfurt, 2018, ISBN: 978-3-89933-650-4

ATK25-D08, Bamberg, 2017, ISBN: 978-3-89933-617-7



Ruine Stollburg bei Handthal

NOCH EIN PERSÖNLICHER TIPP DES AUTORS:

Ganz besonders schön ist es am Panoramaweg auch schon im Frühling vor der Laubentfaltung, wenn die Sonne den Waldboden erreicht und dieser einen bunten Teppich von früh blühenden Pflanzen trägt. Und auch im Spätherbst, Ende Oktober bis in den November, wenn die Färbung ihren Höhepunkt erreicht hat und auch das Laub der Weinreben in gelben und roten Farben leuchtet.

BESONDERHEITEN UND SEHENSWERTES:

Natur und Kultur sind zwei Säulen einer großen Wanderung. Die mit Wald bedeckten Höhen des Steigerwaldes tragen Böden, die vor allem aus Sandsteinen entstanden sind. Das untere Stockwerk ist der Gipskeuper, der kalkhaltige Böden zustande bringt. Hier liegen die Weinberge und Streuobstwiesen, hier findet man auch manche botanische Rarität, wie z. B. Orchideen und die große leuchtend gelbe Wilde Tulpe. Die im nördlichen Steigerwald noch ausgedehnten Buchenwälder sind Lebensräume besonders vieler Vogel- und Insektenarten. Im südlichen Steigerwald wurden knapp tausend Schmetterlingsarten nachgewiesen. Der Steigerwald führt durch mehrere überregional bekannte Weinorte, dazu kommen noch einige kleinere Weinorte, in denen man ebenfalls hervorragende Weine bekommt. Von den kunstgeschichtlichen Sehenswürdigkeiten seien nur die Kirchenburgen von Hüttenheim und Mönchsondheim, die Altstadt von Iphofen, die ehemalige Residenz Castell, das einstige Zisterzienserkloster mit Kirche in Ebrach, die Ruine Stollberg sowie Bad Windsheim mit Altstadt und Freilandmuseum und das zum Weltkulturerbe zählende Bamberg am Anfang und Ende des Weges erwähnt. Angaben zu Sehenswürdigkeiten am Weg finden Sie, gegliedert nach Etappen, auf den Seiten 27-29. Beachten Sie auch die Etappenkarten!

DIE AUSSICHTEN:

Seinem Namen entsprechend besitzt der Panoramaweg viele hervorragende Aussichtspunkte: Schloss Frankenberg, Bullenheimer Berg mit Turm, Vogelsangberg (Markt Einersheim), Schwanberg (Horn und Kapellrangen), Schlossberg (Castell), Friedrichsberg (Abtswind), Hörnle (Oberschwarzach), Stollberg (Handthal), Eulenberg (Michelau) und Zabelstein (mit Turm). Zusätzlich gibt es viele weitere Punkte, von denen Ausblicke möglich sind, vor allem auch auf den Höhenwegen über dem Maintal zwischen Eltmann und Bamberg.



1 Naturpark Steigerwald ➤ 12 km ▲ 205 m ▼ 184 m

Gräfholtz, Bad Windsheim

DURCH DAS GRÄFHOLTZ

➤ Von Bad Windsheim nach Herbolzheim

Streckenwanderung ➤ 12 km / 3 Std. 15 Min. **START** ➤ Am nördlichen Rand des Kurparks ➤ **AN-, ABREISE: ÖPNV** ➤ Auskunft ÖPNV Mo. bis Fr. Mittag Tel. 09161 / 92-3340 **PKW** ➤ Start: 91438 Windsheim – Ziel: 91478 Herbolzheim **TOURPLANUNG** ➤ Die Wanderung ist von März bis November zu empfehlen. Wohnmobilstellplatz an der Franken-Therme in der Bad Windsheimer Straße **INTERESSANTES** ➤ siehe S. 27-29!

Der Ausgangsort unserer Wanderung Bad Windsheim bietet mit seiner historischen Altstadt, dem Fränkischen Freilandmuseum und der Franken-Therme dem Besucher attraktive Ziele, die einen Aufenthalt vor der Wanderung empfehlen lassen. Dann durchschreitet man gemächlich den Kurpark, wandert gemütlich durch das blumenreiche Gräfholtz, geht längere Zeit an einem Naturschutzgebiet entlang und erreicht schließlich den kleinen Weinort Oberntief, um anschließend den durch seine Orchideen und Schmetterlinge bekannten Kehrenberg zu überschreiten.

Zugang zur Route nach WW „Zugang zum Panoramaweg“ a) vom Bhf. Bad Windsheim (1) auf einem Steg über die Gleise, dann rechts die Treppe hinab und geradeaus durch den Kurpark zu einer Wegkreuzung am Ende des Kurparks, b) vom Parkplatz zur Erkenbrechtallee und Kneippanlage. Dann weiter nach „Zugang zum Panoramaweg“ auf der Erkenbrechtallee und vor dem Krankenhaus links auf der H.-Schmotzer-Allee zur obigen Wegkreuzung (2). Ausgehend von der Wegkreuzung zunächst auf einem schmalen Weg zwischen Bäumen und Sträuchern entlang eines Grabens zu einer Weggabelung, wo man rechts weiter zwischen Bäumen und Sträuchern geht. Dann biegt der Weg nach links ab und erreicht die Straße NEA 40 (3), die überquert wird. Anschließend über einen Parkplatz, rechts an einem Weiher vorbei und am Gräfgraben entlang, der anschließend überschritten wird. Der Weg führt nun auf einem grasbewachsenen Weg zwischen Fahrweg und Bach durch lichten Eichenwald. Man erreicht eine Wegkreuzung (4), wo man geradeaus



INFO

Steigerwald Tourismus e.V.

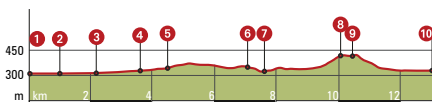
Hauptstr. 10-12

91443 Scheinfeld

Tel. 09162/57 54-9990

kontakt@steigerwaldtourismus.com

www.steigerwaldtourismus.com



weiter geht und einen Weiher erreicht. An diesem befindet sich ein Unterstellhäuschen mit einem Mineralwasserbrunnen. Man geht am Weiher links vorbei, dann rechts zu einem breiten Weg. Dieser wird nach links begangen und man erreicht eine Weggabelung am Waldrand (5). Anschließend geht man rechts aufsteigend in den Wald und am Rand des Naturschutzgebietes Gräfholz entlang. Nach Erreichen einer Anhöhe biegt der Weg nach rechts ab und verläuft weiter auf einer Forststraße. Nach einer rechts des Weges gelegenen Waldwiese biegt man links auf einem Pfad ab (6), quert eine Wiese, geht am Waldrand entlang, steigt nach Oberstief ab und geht rechts zur Kehrenbergstraße. Hier befindet sich der sog. Frohsinns-Hof (7) mit großer Ausstellung ehemaliger landwirtschaftlicher Geräte (März – November an So u. Feiertagen 13 – 17 Uhr geöffnet). Weiter nach Wegweiser Kehrenberg auf der Kehrenbergstraße. Am Ortsende links über eine Wiese, dann rechts abwärts und am Waldrand entlang zu einem breiten Weg. Auf diesem rechts, an einem Weiher vorbei und in weitem Bogen nach rechts auf den Kamm des Kehrenberges zu einer Weggabelung (8). Hier nach Wegweiser Herbolzheim rechts weiter auf dem Kammweg. Diese breiten und sonnigen Wege auf dem Kehrenberg werden im Juni und Juli von seltenen Tagfaltern wie z. B. Schillerfaltern und Scheckenfaltern befliegen. Nach etwa 400 m an einer Weggabelung (9) biegt man nach links ab und folgt dem Wegweiser Bullenheimer Berg. Der Weg verläuft zunächst eben, führt dann abwärts an den Waldrand, wo man links in der Nähe Herbolzheim mit seinen beiden Kirchtürmen sieht. Weiter an einer Baum- und Strauchreihe entlang in Richtung Herbolzheim. Man erreicht eine von rechts einmündende Straße und geht auf dieser in den Ort. Dann links und am Gasthaus „Zum Stillen Eck“ vorbei. Unmittelbar danach rechts, zum Dorfplatz mit Infotafel und nochmals nach links in die Ortsmitte (10). Hier befinden sich das Gasthaus „Grüner Baum“, Haus Nr. 34 mit Wappen, die ev. Kirche und das Haus Nr. 29 mit dem Osingmuseum.



2 Naturpark Steigerwald ➤ 14,2 km ▲ 300 m ▼ 214 m

Blick über Schloss Frankenberg

DER HÖCHSTE BERG IM STEIGERWALD

➤ Von Herbolzheim nach Bullenheim

Streckenwanderung ➤ 14,2 km / 3 Std. 45 Min. **START** ➤ Ortsmitte von Herbolzheim ➤ **AN-, ABREISE:** ÖPNV ➤ Auskunft ÖPNV Mo. bis Fr. Mittag Tel. 09161 / 92-3340 **PKW** ➤ Start: 91478 Herbolzheim – Ziel: 97258 Bullenheim (OT von Ippesheim) **TOURPLANUNG** ➤ Die Wanderung ist von März bis November zu empfehlen. **INTERESSANTES** ➤ siehe S. 27-29!

Diese Etappe des Steigerwald-Panoramaweges führt durch ein großes zusammenhängendes Waldgebiet. Höhepunkte sind der von Sagen umranke Hohenlandsberg, das romantisch gelegene Schloss Frankenberg und der Bullenheimer Berg, wo bereits die Kelten siedelten, Reste einer 500 Jahre alten Kapelle stehen und sich ein Aussichtsturm befindet. Der zur Übernachtung geeignete Weinort Bullenheim ist vom Panoramaweg schnell zu erreichen.

Ausgehend vom Haus Nr. 29 (Osingmuseum) in Herbolzheim **(1)** geht es durch den Ort und nach Haus Nr. 4 rechts ab. Nach Querung einer Straße führt der Weg am Weingartsberg an einem Keuperaufschluss vorbei, dann nach links zum Häfringsberg. An einer folgenden Weggabelung geht man rechts und erreicht nach einem Trockenrasen (NSG) und ehemaligem Gipssteinbruch die Straße Nea 31 **(2)**. Auf dieser etwa 125 m nach links am Hof Wüstphül vorbei, dann biegt man rechts ab und geht zum Wald. Hier an einer Wegkreuzung geradeaus, dann später ansteigend zu einer Verebnung **(3)**. Hier links nach Wegweiser Schloss Frankenberg zu einer Forststraße. Auf dieser rechts nach Wegweiser Hoher Landsberg. Dann geht man an der Rodungsfläche Oberer Schimmel entlang zu einer auffälligen Weggabelung **(4)** (links zu einer zeitweilig bewirtschafteten Weinbergshütte). Die Route führt rechts nach Wegweiser Schloss Frankenberg und an einer Schranke vorbei zu einer weiteren Weggabelung an einem breiten Weg. Hier nach Wegweiser Schloss Frankenberg links und, etwa am Hang entlang zu einer Weggabelung, an der man nach rechts aufsteigt. Nach einem Steinbruch erreicht man eine Wegkreuzung **(5)**. Hier kann man nach Wegweiser Hoher Landsberg diesen auf einem Pfad besteigen (0,25 km). Zurück zur Route und nach Weg-



INFO

Steigerwald Tourismus e.V.

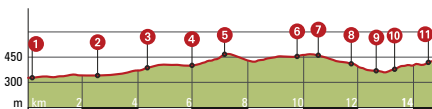
Hauptstr. 10-12

91443 Scheinfeld

Tel. 09162/57 54-9990

kontakt@steigerwaldtourismus.com

www.steigerwaldtourismus.com



weiser Bullenheimer Berg auf breitem Weg am Berghang entlang. An einer folgenden Weggabelung geradeaus weiter zur Lichtung Langer Grund mit Ausblick. An einer weiteren Weggabelung geradeaus nach Wegweiser Panzerturm und oberhalb des Dianawäldchens zu einer Wegkreuzung am Roten Buck (6). Weiter nach Wegweiser Schloss Frankenberg. Dann erreicht man eine Weggabelung (7), von der man nach rechts den Scheinberg (höchster Berg des Steigerwaldes, ohne Aussicht) besteigen kann (0,5 km). Zurück zur Route und weiter zu einer Weggabelung. Hier geht man links und erreicht das Schloss Vorderfrankenberg (8). Außerdem befinden sich hier ein Gasthaus, die Ruine Hinterfrankenberg, eine Infotafel und ein Arboretum (Baummuseum). Der weitere Weg führt vor dem Schlosseingang rechts auf schmalen Pfad und auf einem Hohlweg abwärts zu einem breiten Weg. Hier wenige Meter nach rechts, dann links am Waldrand entlang und durch Wald zur Straße NEA 42 (9). Nach Querung weiter nach Wegweiser Bullenheimer Berg etwas abwärts bis an den Rand eines Weinberges (Hutteneiche). Dann rechts aufwärts zu einer Weggabelung (10) bei einem Parkplatz. Hier links nach Wegweiser Bullenheimer Berg. Nach einem Steinbruch erreicht man eine Weggabelung (11). Rechts führt der Steigerwald-Panoramaweg weiter zum Aussichtsturm.

Tipp: Nach Bullenheim geht man links nach Wegweiser Kunigundenkapelle und Bullenheim. An einer weiteren Gabelung nicht links in Richtung Parkplatz, sondern geradeaus abwärts (Abstecher zur Kapelle) an den Rand des Weinberges. Hier nach rechts zu einem Häuschen. Nun mit der Markierung Rundweg Bullenheim auf Treppen durch den Weinberg und in gleicher Richtung weiter an den Ortsrand von Bullenheim. Hier mit der Markierung Kunigundenweg wenige Meter nach rechts, dann links in die Ortsmitte zum Rathaus, wo sich die Bushaltestelle befindet (12).



3 Naturpark Steigerwald ➤ 19,5 km ▲ 256 m ▼ 446 m

Historische Altstadt Iphofen

ÜBER DEN BULLENHEIMER BERG

➤ Von Bullenheim nach Iphofen

Streckenwanderung ● 19,5 km / 5 Std. 15 Min. **START** ● **Außerhalb des Ortes am Bullenheimer Berg** ● **AN-, ABREISE:** ÖPNV ● Auskunft ÖPNV Mo bis Fr. Mittag Tel. 09161 / 92-3340 **PKW** ● Start: 97258 Bullenheim (OT von Ippesheim) – Ziel: 97346 Iphofen **TOURPLANUNG** ● Die Wanderung ist von März bis November zu empfehlen. **INTERESSANTES** ● siehe S. 27-29!

Aus dem Weinort Bullenheim wandert man auf den Bullenheimer Berg, wo man wieder den Panoramaweg erreicht, der nach einer Waldpassage durch eine sehr vielgestaltige Landschaft führt. Weinlagen, kleine Gehölze, Ackerland und Wiesen bieten immer wieder weite Ausblicke. Hüttenheim, Mönchsondheim und Markt Einersheim besitzen sehenswerte Baudenkmäler. Diese befinden sich besonders zahlreich in Iphofen, einem der bekanntesten Weinorte Frankens.

Vom Rathaus **(1)** nach Wegweiser Aussichtsturm und der Markierung Kunigundenweg über die Hauptstraße zum Ortsrand. Nun wenige Meter rechts, dann links nach Wegweiser „Rundweg Bullenheim“ auf Wirtschaftsweg und über Treppen durch den Weinberg zu einem Häuschen. Hier zunächst nach rechts, dann links durch eine Tür und nach Wegweiser Kunigundenweg steil aufwärts (Abstecher zur Kapelle!). Zurück zur Route und weiter aufwärts bis zu einer Weggabelung. Hier könnte man geradeaus nach Wegweiser Nenzenheim zum Panoramaweg oder rechts weiter nach Wegweiser Kunigundenweg etwas weniger steil ebenfalls den Panoramaweg erreichen **(2)**.

Dieser führt anschließend an der Abzweigung zum Aussichtsturm (0,3 km, geöffnet Ende März bis Ende Oktober, So + F 13 bis 17 Uhr) vorbei. Weiter durch den Kunigundenwald und nach Kreuzung eines Fahrweges an den Waldrand. Hier am Weinberg entlang, dann wieder durch Wald und zu einer Wegkreuzung am Steinbuckel **(3)** (Kalkmagerrasen). Weiter an artenreichen



INFO

Steigerwald Tourismus e.V.

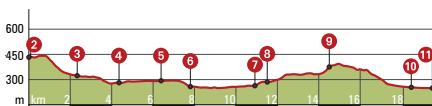
Hauptstr. 10-12

91443 Scheinfeld

Tel. 09162/57 54-9990

kontakt@steigerwaldtourismus.com

www.steigerwaldtourismus.com



Hecken vorbei. Man erreicht einen Fahrweg, der zu einem Weiher und einer Kneippanlage führt. Weiter auf einer Straße an den Ortsrand von Hüttenheim zur St. 2418 (4). Auf dieser wenige Meter nach links, dann rechts am Gemeindehaus vorbei. Nach Querung eines Fahrweges links zur Straße Hüttenheim – Mönchsondheim und an dieser etwa 600 m entlang. Nach Überschreitung der Straße etwa 900 m über Ackerland. Dabei quert man einen breiten Weg (5), dann biegt man nach rechts ab. Nach einem Wasserbehälter verlässt man den breiten Weg nach links und erreicht Mönchsondheim. Hier zunächst rechts, dann links an der Kirchenburg vorbei zur Hauptstraße (6). Von dieser links ab, auf der Iphöfer Straße und rechts über den Breitbach zu einem Weg, der talabwärts begangen wird. An einer Weggabelung biegt man nach rechts ins Moorseeachtal ab, geht an Weihern, der Steinmühle und am Schwimmbad vorbei. Nach der Bahnbrücke gelangt man zur KT 1 (7). An dieser wenige Meter entlang, dann links steil hoch und auf dem Schießmauerweg zur Bahnhofstraße. Hier rechts, durch ein Tor, über den Marktplatz (8) und nach einem weiteren Tor links auf einem Pfad zur B 8. Nach Querung zunächst links, dann rechts aufwärts und um einen Hügel (Infotafel). Ab hier überwiegend durch Weinberge zum Sonnenberg und nach diesem durch einen Talgrund aufwärts an den Waldrand (9). Weiter in den Wald und zur Beckahanseiche. Dann um den Kalbberg herum an den Waldrand. Jetzt rechts neben dem Weinberg abwärts und in das Wehrbachtal. An einer Kneippanlage vorbei zur KT16 (10). Nach Querung an einem Weiher vorbei zum Herrengraben. Hier auf dem Wall rechts um die Altstadt bis zum Rödelseer Tor (11).

Tipp: Man kann nun links durch das Rödelseer Tor in die Altstadt und zum Bahnhof: Durch das Mittagstor, auf der Pfarrgasse an der Kirche St. Veit und Michaelskapelle vorbei. Dann links zum Rathaus und anschließend über den Marktplatz. Von diesem am Knauf-Museum vorbei, auf der Maxstraße zum Julius-Echter-Platz. Weiter auf der Bahnhofstraße und durch einen Tunnel unter der B 8 zum Bahnhof ca. 1,5 km (12).



4 Naturpark Steigerwald 16,4 km ▲ 562 m ▼ 349 m

Schlosskirche Castell

ÜBER DEN SCHWANBERG

► Von Iphofen nach Abtswind

Streckenwanderung 16,4 km / 4 Std. 15 Min. **START** Am Rödelseer Tor **AN-, ABREISE:** ÖPNV Auskunft ÖPNV unter Service-Nummer Tel. 0931 / 36 886 886 **PKW** Start: 97346 Iphofen – Ziel: 97355 Abtswind **TOURPLANUNG** Die Wanderung ist von März bis November zu empfehlen. **INTERESSANTES** siehe S. 27-29!

Der Weg über den Schwanberg bietet Weinberge, Wald, vielfältige Flora, herrliche Ausblicke, Informationen über die Kelten, ein Schloss und Stätten des christlichen Glaubens. Der ländliche Fürstensitz Castell mit der ehemaligen Grafschaftskirche, dem Barockschloss und dem Schlosspark ist ein Kleinod im Fränkischen Weinland. Schließlich besitzt der malerische Weinort Abtswind mit seinem Schwimmbad alle Annehmlichkeiten, die sich der Wanderer auf einer großen Tour erhofft.

Vom Bahnhof (1) rechts durch eine Unterführung zur Bahnhofstraße und zum Jul.-Echter-Platz mit der Kirche z. Hl. Blut. Dann rechts auf der Maxstraße zum Marktplatz, links am Rathaus vorbei und zur Kirche St. Veit. Vor dieser wieder links, dann durch das Mittagstor und Rödelseer Tor (2), wo man auf den Panoramaweg trifft. Weiter auf der Rödelseer Straße, dann rechts auf dem Schwanbergweg aufsteigend. Die Route führt nun durch die Iphöfer Weinberge zu einem Parkplatz (3). An diesem wenige Meter nach rechts, dann biegt man nach links ab und steigt auf. An einer Weggabelung eventuell rechts zu einem Geotop mit Aussichtspunkt. Zurück zur Route und weiter aufwärts zur Straße (4) neben einem Rastplatz und Aussichtspunkt. Weiter nach rechts kurz neben der Straße und nach der Kehre auf einem Fußweg am Parkplatz entlang. Dann links zur Straße und auf dieser zur Kirche vor dem Schloss (Führung am 1. So im Monat 15.30, Kirche 16.00). Gegenüber der Kirche auf Treppen abwärts und etwa am Schloss entlang zum Aussichtspunkt Kapellrangen (5) mit Infotafel. Dann am Nordhang unterhalb des Schlosses über



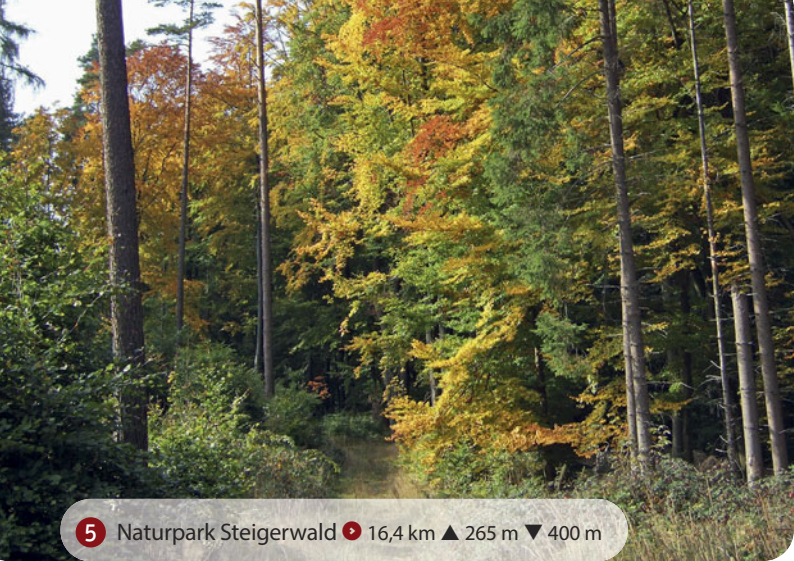
INFO

Steigerwald Tourismus e.V.
Hauptstr. 10-12
91443 Scheinfeld
Tel. 09162/57 54-9990
kontakt@steigerwaldtourismus.com
www.steigerwaldtourismus.com



Treppen in den Schlosspark und an einem Mausoleum vorbei. Nach einem Weiher erreicht man einen breiten Weg. Nach Querung des Keltenwalles an einer Weggabelung links. Weiter am Nordhang des Schwanberges zu einer weiteren Weggabelung. Hier rechts vom breiten Weg ab und auf einem Pfad oberhalb eines Hanges. Nach einer Rechts-links-Biegung der Route abwärts und nach einer weiteren Rechts-links-Biegung zu P 400, wo man wieder auf den breiten Weg trifft. Auf diesem zu einem Rastplatz (6). An einer folgenden Weggabelung geht man links und erreicht den Waldrand mit Rast-, Grillplatz und Infotafel (7). Hier geht man zunächst südlich, dann links steil abwärts am Södelbrunnen vorbei, an den Waldrand und zur B 286. Dann links an dieser entlang bis Ortseingang von Castell (8).

Tipp: Hier könnte man geradeaus weiter in den Ort. Aus dem Ort erreicht man mit der Markierung des Keltenweges am Schlossberg wieder den Panoramaweg. Der Panoramaweg quert die Straße, führt am Weinberg entlang, biegt dann links ab, umrundet den Gipfel des Mahrenberges und erreicht den Schlossberg mit Turm (9). Vom Schlossberg geht man durch welliges Gelände zur Straße KT 6 (10), die gequert wird. Weiter durch ein Waldgebiet zur Lichtung bei Wüstenfelden. Dann an dieser entlang, wieder in den Wald, an einem Aussichtspunkt mit Hütte und an Keltengräbern vorbei zur St 2421 (11), die ebenfalls gequert wird. Es folgen zwei Anstiege zu P 457 (12). Nun am Hang entlang zu einer Wegkreuzung südlich des Friedrichsberges (13). Hier gibt es zwei Möglichkeiten: a) mit der Markierung des Panoramaweges weiter zum Friedrichsberg. b) Abstieg nach Abtswind. Dazu geht man zunächst nach Wegweiser Abtswind und Markierung Elsbeere abwärts an den Rand eines Weinberges, dann an einem Hang entlang, bis man eine Verebnung erreicht. Weiter mit der Markierung Raute grün/weiß auf einem Hohlweg und an den Waldrand. Hier rechts auf einem Fahrweg zur Weinstraße. Von dieser rechts auf dem Stämmebauersweg, dann links auf der Hauptstraße in die Ortsmitte (14).



5 Naturpark Steigerwald ➤ 16,4 km ▲ 265 m ▼ 400 m

ÜBER DEN STEIGERWALD-KAMM

➤ Von Abtswind nach Ebrach

Streckenwanderung ➤ 16,4 km / 4 Std. 15 Min. **START** ➤ **Außerhalb des Ortes am Friedrichsberg** ➤ **AN-, ABREISE:** ÖPNV ➤ Abtswind Bus Nr. 8111 werktags von Kitzingen (DB), Sa, So, Feiertag Anruf-Sammeltaxi-Fahrt Tel. 09321 / 80 88 **PKW** ➤ Start: 97355 Abtswind – Ziel: 96157 Ebrach
TOURPLANUNG ➤ Die Wanderung ist von März bis November zu empfehlen. **INTERESSANTES** ➤ siehe S. 27-29!

Welche Aussichten! Auf dem Kamm des Steigerwaldes über mehrere Berge. Kleine Siedlungen bieten eine willkommene Abwechslung und Einkehrmöglichkeit. Das Naturschutzgebiet Weihergrund ist ein naturnaher Landschaftsbereich an der Mittelebrach mit Feuchtgebieten, die wertvolle Biotope darstellen. Ziel der Wanderung ist das von prächtigen Wäldern umgebene Ebrach mit Schwimmbad. Hier errichteten die Zisterzienser bereits 1127 ein Kloster. Der heutige Bau aus dem 18. Jahrhundert und die Klosterkirche gehören zu den kunsthistorischen Höhepunkten des Steigerwaldes.

Ausgehend vom Marktplatz in Abtswind (1) auf der Hauptstraße bis zum Torhaus, dann rechts wenige Meter auf dem Stämmebauersweg, dann links auf der Weinstraße aus dem Ort. Weiter mit der Markierung Raute (grün/weiß) an den Waldrand. Hier links ab auf einem Pfad mit der Markierung Raute und aufwärts durch einen Hohlweg zu einer Weggabelung auf einer Verebnung. Hier könnte man abweichend von der Route nach einem Wegweiser den Aussichtspunkt Frankenblick besuchen. Weiter mit der Markierung Elsbeere an einem Hang entlang an den Rand eines Weinberges. Dann links an diesem entlang und weiter aufwärts zu einer Wegkreuzung, wo man auf den Panoramaweg trifft (2). Hier links auf breitem Weg an einem Sendeturm vorbei zu einer Weggabelung am Friedrichsberg (3), wo man links Aussicht hat und rechts weiter geht. Nach etwa 250 m biegt man von einem Fahrweg links ab und wandert auf einem Waldweg etwa parallel zu einer Straße abwärts. Nach einem Aussichtspunkt tangiert der Weg nochmals die Straße, biegt dann nach links ab und führt unter mehrmaligem Wechsel der



INFO

Steigerwald Tourismus e.V.

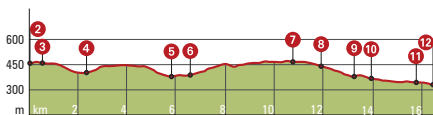
Hauptstr. 10-12

91443 Scheinfeld

Tel. 09162/57 54-9990

kontakt@steigerwaldtourismus.com

www.steigerwaldtourismus.com



Richtung zu einem Bildstock an der KT 10 (4). Auf dieser etwa 200 m nach rechts, dann links ab zu einer Forststraße. Dieser folgen bis links ein Pfad abbiegt, der auf den Fuchsberg führt. Von diesem abwärts zu einer Forststraße, auf der die A 3 (5) gequert wird. Nach einem Flurkreuz am Waldrand erreicht man Gräfenneuses, quert die St 2260 (6) bei einer Infotafel und folgt dem Wegweiser nach Ebrach. Nach einem Rechts-links-Wegeknick wird der Glösberg bestiegen. Vor Erreichen des Waldes befindet sich links des Weges ein Aussichtspunkt mit einer Hütte. Dann biegt die Route ab, führt auf sandigen Böden am Hang entlang und an einer Hütte mit Unterstellmöglichkeit vorbei. Der Weg verläuft hier an einer alten Grenze entlang und bietet teilweise auch einen Ausblick auf das Steigerwaldvorland. Kurzzeitig wird eine Forststraße begangen, dann geht man wieder auf Waldwegen und erreicht nach einer Schonung die KT 47 (7). Nach deren Querung geht man über den Katzenberg und gelangt zu einer Wegkreuzung (8), an der man rechts weiter geht und den Waldrand erreicht. Weiter nach Kleingressingen (9), wo in der Osterzeit ein prächtig geschmückter Brunnen steht. Bei Familie Russ wird jeweils am Mittwoch Holzofenbrot gebacken. Am Ortsende von Kleingressingen biegt man links, dann rechts ab und geht auf einem Feldweg zu einem Weiher mit Bildstock bei P 372 (10). Hier wandert man im Tal der Mittelebrach. Der Weg führt nun westlich des Baches im Tal entlang und an mehreren Weihern vorbei. Man befindet sich hier im NSG Weiherbachtal. Die Gewässer sind von Schilf, Röhricht und Schwarzerlen dicht bewachsen. Man erreicht dann das Wasserwerk 1 (11). Geradeaus weiter auf dem Weiherseeweg, dann rechts auf dem Lärmschutzwall zum Schwimmbadweg und links zur B 22 am Ortsrand von Ebrach (12), wo sich eine Infotafel befindet. **Tipp:** Wer zum Einkehren, Übernachten und Besichtigen nach Ebrach möchte, folgt der B 22 nach rechts und erreicht den Marktplatz (13).



6 Naturpark Steigerwald ➔ 15,8 km ▲ 321 m ▼ 355 m

Panoramablick Oberschwarzach

WALTHER VON DER VOGELWEIDE SPUREN

➔ Von Ebrach nach Michelau i. Stgw.

.....

Streckenwanderung ➔ 15,8 km / 4 Std. **START** ➔ Am westlichen Ortsrand von Ebrach an der B 22 ➔ **AN-, ABREISE: ÖPNV** ➔ Busverbindung Nr. 8163 mit Würzburg (DB) nur werktags, Bus Nr. 991 mit Bamberg (DB) **PKW** ➔ Start: 96157 Ebrach – Ziel: 97513 Michelau
TOURPLANUNG ➔ Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten unter: www.gerolzhofen.info **INTERESSANTES** ➔ siehe S. 27-29!

.....

Mehrere großartige Aussichtspunkte sind ein besonderes Kennzeichen dieser Wanderung. Dazwischen werden aber auch ausgedehnte Wälder durchwandert. Der Weinort Handthal lädt zur Einkehr ein. Zwei Höhepunkte erwarten Sie auf dem Weg: der Steigerwald Baumwipfelpfad und die Ruine auf dem Stollberg. Diese soll nach Forschungen des Historikers Gerhard Wagner aus Würzburg der Geburtsort von Walther von der Vogelweide sein.

Ausgehend vom Marktplatz in Ebrach **(1)** auf der B 22 nach Westen an das Ortsende, wo der Panoramaweg die Straße kreuzt **(2)**. Am Infopavillon nach links auf dem Waldweg u.a. der Beschilderung „Drei Wälder Weg“ Richtung Baumwipfelpfad folgen. An der Gaststätte nach rechts auf den Hauptweg zum Beginn des Baumwipfelpfads und am Spielplatz wiederum rechts den Pfad zum Steigerwald-Zentrum wählen. Nach 600 Metern nach links auf einen Schotterweg und bereits nach 200 Metern den Pfad rechts wählen. An der nächsten Kreuzung den Schotterweg nach links einschlagen. Nach einem Linksbogen gelangt man zu einer Wegkreuzung **(3)**, an der man rechts geht. Weiter auf einem Waldweg zu einer Forststraße. Scharf links auf einen schmalen Pfad abwärts. Bei der Hinweistafel „Kreuzschlepper“ wenige Meter nach links, dann rechts am Saum des Waldes entlang. Nach einem Bildstock mit Rastplatz und Aussichtspunkt weiter am Saum des Waldes entlang, oberhalb eines Steinbruchs vorbei an den Waldrand. Hier wieder wenige Meter nach links, dann rechts zu einer Weggabelung **(4)**. Links könnte man zum Aussichtspunkt Hörnle mit Panorama und Kapelle (0,2 km). Weiter auf Wirtschaftsweg zu einer Weggabelung. Hier biegt man nach Wegweiser Handthal rechts ab und geht auf grasigem Weg am Weinberg und Waldrand



INFO

Steigerwald Tourismus e.V.

Hauptstr. 10-12

91443 Scheinfeld

Tel. 09162/57 54-9990

kontakt@steigerwaldtourismus.com

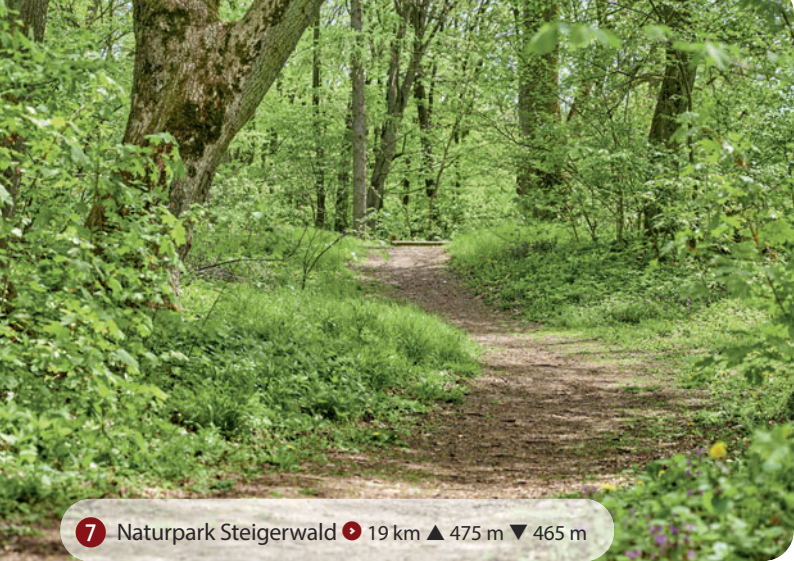
www.steigerwaldtourismus.com



entlang. Nach einem Waldparkplatz geht man am Saum des Waldes entlang. Neben der Route befindet sich das Waldinformations- und Erlebniszentrum Steigerwald Zentrum für Nachhaltigkeit (S. 28). Dann biegt man nach links ab und erreicht einen Weg, der nach Handthal zur Kirche (5) führt. Weiter auf der Straße durch den Ort bis zur nächsten Wegkreuzung, wo man links abbiegt. Nach einem Parkplatz geht man am Rand eines Weinberges entlang, am Gasthaus „Stollberg“ vorbei und an den Waldrand (Aussicht). Dann steigt man über Treppen auf und erreicht eine Verebnung mit einem Weg (6). Rechts zur Ruine Stollburg und einem weiteren Aussichtspunkt mit Infotafel. Zurück zum Ausgangspunkt und links weiter zu einer Weggabelung. An dieser rechts nach Wegweiser Michelau zuerst am Hang entlang, dann auf einem Bergrücken und bogenförmig nach rechts. An der nächsten Weggabelung links, wobei man auch dem Wegweiser Michelau folgt. Man erreicht eine Weggabelung (7) vor P 460, 100 m geradeaus befindet sich eine Unterstellmöglichkeit. Zurück zur Weggabelung und absteigend an den Waldrand zur Klinik Waldesruh (8). Hier rechts auf einem Fahrweg an den Waldrand mit Aussicht. Dann biegt der Panoramaweg nach rechts ab und man geht zwischen Wald und Weinberg aufwärts und erreicht nach einem Wasserbehälter eine Weggabelung (9). An dieser geht man geradeaus am Waldrand weiter. Nach dem Waldrand biegt man nach links ab und steigt mit mehrfachem Richtungswechsel über Wiesen ab. Man erreicht die St. 2274 (10), die gequert wird. Links gelangt man nach Michelau und zur Weinmanufaktur Pfrang mit Übernachtungsmöglichkeiten und zum Gasthaus Meteora.

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie in Gerolzhofen (TI Gerolzhofen, Tel. 09382/903512). Dazu ergeben sich folgende Möglichkeiten, ausgehend von Station 8 (Waldrand bei der Klinik Waldesruh):

- **Wanderung nach Gerolzhofen** siehe S. 26
- **Transfer nach Gerolzhofen**
- **Wanderung nach Michelau, eventuell Einkehr und Transfer ab Michelau nach Gerolzhofen.**



7 Naturpark Steigerwald ➤ 19 km ▲ 475 m ▼ 465 m

Durch die Buchenwälder über den Zabelstein

ÜBER DEN ZABELSTEIN

➤ Von Michelau i. Stgw. nach Eschenau

Streckenwanderung ➤ 19 km / 5 Std. 15 Min. **START** ➤ An der Staatsstraße 2274 ➤ **AN-, ABREISE: ÖPNV** ➤ Busverbindung Nr. 8163 mit Würzburg (DB) nur werktags, Bus Nr. 9101 Eschenau-Haßfurt (DB) Tel. 09521 / 953530 **PKW** ➤ Start: 97513 Michelau – Ziel: 97478 Eschenau (OT von Knetzgau) **TOURPLANUNG** ➤ Die Wanderung ist von März bis November zu empfehlen. **INTERESSANTES** ➤ siehe S. 27-29!

Die Wanderung führt zunächst durch die ausgedehnten und siedlungsarmen Buchenwälder des nördlichen Steigerwaldes. Von diesen war der westliche Steigerwald vor 150 Jahren noch zu etwa 90 % bedeckt. Erfreulicherweise blieben hier im nördlichen Steigerwald noch große Bestände erhalten. Diese gelten als ökologisch äußerst wertvoll, da hier viele Lebewesen ein Rückzugsgebiet gefunden haben. Am markanten Zabelstein bei Hundelshausen findet man die Ruine der ehemaligen Burg Zabelstein. Ein Biotoplehrpfad vermittelt Wissenswertes zur Artenvielfalt im Wald. Unterhalb des Zabelsteins bietet sich der Weinort Falkenstein zur Einkehr an.

Ausgehend von der Ortsmitte in Michelau bei der Kirche (1) auf der B.-Neumann-Straße und Hauptstraße, dann links auf der Oberdorfstraße bis zu einer Weggabelung an einem Weiher (2). Oder von der St. 2274 direkt zu dieser Weggabelung. Weiter im Oberdorfgraben bis zu einer Wegkreuzung, an der man wieder links geht und aufsteigt. Nach dem Erreichen des Eulenberges links an der Hangkante entlang zu einem Aussichtspunkt mit Unterstellmöglichkeit und Infotafel. Weiter am Hang entlang nun in der Gegenrichtung und an den Waldrand zu einer Weggabelung (3). Hier rechts am Saum des Waldes entlang und in den Wald zu einer Weggabelung. An dieser links und abwärts an den Waldrand, wo man einen breiten Weg erreicht. Auf diesem links zum Sportplatz von Prüßberg. Nach diesem rechts, dann links auf der Vollburgstraße zu einer Wegkreuzung (4) in der Ortsmitte. Hier rechts auf der Straße „Spitalgrund“ und an einem Bildstock geradeaus weiter in das Naturschutz-



INFO

Steigerwald Tourismus e.V.

Hauptstr. 10-12

91443 Scheinfeld

Tel. 09162/57 54-9990

kontakt@steigerwaldtourismus.com

www.steigerwaldtourismus.com



gebiet Spitalgrund im Aubachtal. Durch dieses zu einer Weggabelung (5) bei Neuhausen. **Tip:** Hier könnte man rechts auf dem Fahrweg nach Neuhausen zum Einkehren oder Übernachten (Übernachtung nur noch für Gruppen). Zurück zur Route und links durch Wald. Man erreicht eine Forststraße. Diese führt bogenförmig durch das Grundbachtal und zu einer Wegkreuzung am Heinchshof (6). Hier rechts zur SW 52. Auf dieser wenige Meter nach rechts, dann links nach Wegweiser Zabelstein aufwärts. Weiter auf einem Bergrücken zu einem asphaltierten Fahrweg. Hier links nach Wegweiser Zabelstein. **Der Weg verläuft zunächst an der linken, dann an der rechten Seite des Bergsporns. Schließlich erreicht man eine Verebnung am Nordrand (7) des Berges. Hier geht man links aufwärts zum Turm und zum Haus des Steigerwaldklubs.** Zurück zur Route, weiter auf dem Bergsporn zu einer Weggabelung, an der man nach Wegweiser Falkenstein absteigt. Zunächst auf Pfad, über einen Weg abwärts zu einem breiten Weg. Dieser wird nach rechts begangen, dann biegt die Route links ab und führt am Rand eines Weinberges entlang. Links unterhalb befindet sich die St. Anna-Kapelle. Dann steigt man ab und erreicht eine Weggabelung (8) vor Falkenstein. Hier rechts weiter durch Wald, an einem Bildstock vorbei und an einem Bach entlang an den Ortsrand von Wohnau. Der Ort wird rechts umwandert bis zu einer Weggabelung (9). An dieser biegt man rechts ab, nach 200 m links und erreicht über Felder den Ortsrand von Oberschwappach. Hier geht man zunächst links, dann rechts an einem Weiher vorbei und erreicht über die Straße Hofleite die Schlossstraße (10). **Tip:** Wer das Schloss besuchen oder einkehren möchte, geht auf der Schlossstraße etwa 350 m nach links und biegt dann links ab. Zurück zur Weggabelung (10) und wenige Meter auf der Schlossstraße nach rechts. Dann biegt man links ab durch einen Talgrund (Weiher und Sportplatz) zur Gangolfsbergstraße in Eschenau. Auf dieser etwa 50 m nach rechts zur August-Wacker-Straße, wo sich das Gasthaus „Zum Böhlgrund“ (11) befindet.



8 Naturpark Steigerwald 23,7 km ▲ 648 m ▼ 657 m

Orstypische Weiherkette

AUF DEN SPUREN DER KELTEN

► Von Eschenau nach Eltmann

Streckenwanderung 23,7 km / 6 Std. 15 Min. **START** ► An der August-Wacker-Straße ► **AN-, ABREISE:** ÖPNV ^p Eschenau – Abhol- und Bringservice durch Gastgeber vor Ort möglich **PKW** ► Start: 97478 Eschenau (OT von Knetzgau) – Ziel: 97483 Eltmann **TOURPLANUNG** ► Die Wanderung ist von März bis November zu empfehlen. **INTERESSANTES** ► siehe S. 27-29!

Die Besteigung des Großen Knetzberges erinnert an die Kelten, die hier einst eine bedeutende Höhensiedlung hatten. Dann führt die Wanderung durch prächtige Wälder am Kleinen Knetzberg und Hollacher Berg vorbei nach Zell am Ebersberg, wo es nochmals bergig wird. Im Aurachtal mit seinen Weihern und Siedlungen befindet man sich im Bereich der Ostabdachung des Steigerwaldes. Schließlich wird noch der Höhenzug zwischen Aurach- und Maintal überschritten.

Ausgehend vom Gasthaus „Zum Böhlgrund“ (1) auf der Aug.-Wacker-Straße in Richtung Ortsmitte, dann nach rechts und um einen Weiher herum zur Eulengasse. Auf dieser 150 m nach rechts und anschließend durch den Wald zu einem breiten Weg bei Neuhaus (2). Von diesem steil auf den Großen Knetzberg mit Sitzgruppe und Infotafel. Der Abstieg verläuft auf einer Forststraße (3) und dann weiter zu einem Sattel mit Wegkreuzung (4) zwischen dem Großen und Kleinen Knetzberg. Weiter um den Kleinen Knetzberg und Hollacher Berg an den Waldrand (5). Vor einer Siedlung von Zell am Ebersberg rechts ab über einen Bach in die Hintere Gasse. Auf dieser links weiter, dann rechts durch eine Gasse zur Zeller Hauptstraße (6). Nun zunächst nördlich, dann rechts ab auf der Schlosssteige zum Wald und auf einem Hohlweg in einen Sattel zwischen Schlossberg und Ebersberg (7). Von diesem kann man den Schlossberg (Aussicht und Infotafel) besteigen (0,2 km). Zurück zur Route und zunächst an einer Hütte mit Unterstellmöglichkeit vorbei. Nach dem Eselsbrunnen und nach Hügelgräbern erreicht man eine Wegkreuzung



INFO

Steigerwald Tourismus e.V.

Hauptstr. 10-12

91443 Scheinfeld

Tel. 09162/57 54-9990

kontakt@steigerwaldtourismus.com

www.steigerwaldtourismus.com



(8), an der man rechts weiter geht. Dann biegt man am Waldrand nach links ab und gelangt nach Oberschleichach in die Ortsmitte (9). Weiter auf der Steigerwaldstraße und nach Unterschleichach, wo man auf der Ziegelhüttenstraße zur Scheidbergstraße geht. Von dieser biegt man vor einer Kapelle links ab, wandert an einem Bach entlang und vor der Kläranlage rechts hoch. Es wird ein Weg erreicht, der nach links zu einem Naturschutzgebiet mit Infotafel und aufwärts in den Wald zur Dachsbauhütte führt (10). Von dieser insgesamt weiter durch den Wald, dann links hinab zu den Tretzendorfer Fischweihern. An diesen entlang und auf der Seestraße zur Rathausstraße. Nach deren Querung an einem Bach entlang und Weiher vorbei zum Rathaus an der Hauptstraße (11). Auf dieser links und nach Trossenfurt zu einer Weggabelung (12), wo man wieder links in die Raiffeisenstraße abbiegt. Hier nach wenigen Metern rechts ab, durch Wald und an den Waldrand und zu einer Weggabelung an einem Bildstock (13). An diesem links und über eine Anhöhe nach Weisbrunn, wo der Trossenfurter Weg zur Dorfstraße (14) führt. Hier zunächst rechts, dann links in den Eltmanner Weg. Auf diesem aus dem Ort und in den Zeller Forst, wo man bei einem Bildstock (15) einen Rastplatz erreicht. Weiter in gleicher Richtung an den Waldrand und über Felder zu einer Straße, neben dieser abwärts, am Rastplatz Eselsbrunnen vorbei und am Hang entlang zum Bergfried der Ruine Wallburg mit Rastplatz und Infotafel bei der Weggabelung (16). Hier biegt der Panoramaweg rechts ab in Richtung Eschenbach. **Tipp:** Wer nach Eltmann zum Einkehren, Übernachten, Besichtigen oder zur DB nach Ebelsbach möchte, geht links nach Wegweiser Eltmann über Treppen steil abwärts zur Schlosssteige. Auf dieser nach links und nach Querung einer Straße rechts auf der Promenade zu einer Wegkreuzung (17), hier links zum Marktplatz (18) oder geradeaus auf der Brückenstraße über den Main und die Autobahn. Dann rechts abwärts, durch eine Unterführung und auf einer alten Straße zum Bahnhof (1,4 km).



9 Naturpark Steigerwald 24,7 km ▲ 561 m ▼ 515 m

Michaelsberg (Bamberg)

AUF HÖHENWEGEN ÜBER DEM MAINTAL

► Von Eltmann nach Bamberg

Streckenwanderung ► 24,7 km / 7 Std. **START** ► An der Wallburg
AN-, ABREISE: ÖPNV ► Eltmann oder Bhf. Ebelsbach-Eltmann, Bus 952
nur werktags, Sa stark eingeschränkt, Tel. 09561 / 7492484
PKW P Start: 97483 Eltmann – Ziel: 96049 Bamberg (Ortsrand am Michaelsberger Wald) **TOURPLANUNG** ► Die Wanderung ist von März bis November zu empfehlen. **INTERESSANTES** ► siehe S. 27-29!

Ausgehend von Eltmann erreicht man in wenigen Minuten den Panorama-
weg, vom Bahnhof in Ebelsbach etwa in einer guten halben Stunde. Vom
Endpunkt der Wanderung besteht Busverbindung mit Bamberg (Bhf.), so-
dass sich diese Etappe auch als Tageswanderung eignet. Die hier stärker ge-
rodeten Höhen bieten immer wieder reizvolle Ausblicke zu den Haßbergen,
zur Fränkischen Alb und in das Maintal. Ein an der Route gelegenes Natur-
schutzgebiet bereichert die schöne Wanderung und in mehreren Orten be-
stehen Einkehrmöglichkeiten.

Ausgehend vom Marktplatz (1) in Eltmann zu einer Weggabelung (2) Brücken-
straße / Promenade. Oder vom Bhf. Ebelsbach auf der Industriestraße über eine
alte Brücke auf Fuß- und Radweg. Nach einer Unterführung über die neue Brücke
zur Weggabelung (2). Weiter auf der Promenade, dann links auf der Schlossstra-
ße und über Treppen aufwärts zu einer Weggabelung (3) mit Infotafel bei der
Ruine Wallburg. An dieser links, an einem Kreuz vorbei auf einem Höhenweg
mit Blick zur Alb. Nach einer 14-Nothelfer-Kapelle links ab. Auf dem Wallberg-
weg zur Eltmanner Straße (4) nach Eschenbach. Hier rechts und von der Elt-
manner Straße wieder rechts ab auf dem Hühnerbergweg aufsteigend. An
einem Naturschutzgebiet entlang. Man erreicht einen Fahrweg, dann geht
man an Streuobstwiesen, begeht einen Rechtsbogen und erreicht die Zehnt-
straße (5) in Dippach. Auf dieser an der Kirche vorbei und rechts ab auf der
Straße „Am Greusenhof“ wieder auf die Höhe und an einem Naturschutz-
gebiet entlang. Am Friedhof erreicht man die Steige, die nach Roßstadt zur



INFO

Steigerwald Tourismus e.V.

Hauptstr. 10-12

91443 Scheinfeld

Tel. 09162/57 54-9990

kontakt@steigerwaldtourismus.com

www.steigerwaldtourismus.com



Brauereistraße (6) hinabführt. Zum Besuch der Barockkirche biegt man hier links ab, quert die Frankenstraße und geht auf dem Kirchweg in Richtung B 26. Zurück zur Weggabelung Steige / Brauereistraße und auf dieser aufwärts, dann links ab auf einem Weg, der abwechselnd über Rodungsflächen, durch Wald und dann am Waldrand entlang zu einer Wegkreuzung führt. Geradeaus weiter zu einem Rastplatz mit Kreuz an der Straße Has 25 (7). Weiter über eine Lichtung und am Saum des Waldes entlang zum „Messinger Herrgott“, wo nochmals die Straße Has 25 tangiert wird. Hier geht man zunächst links, biegt scharf nach rechts ab und erreicht dann wieder die Straße, die hier als Ba 17 bezeichnet wird. Anschließend verläuft der Panoramaweg etwa gerade, führt an zwei Abbiegungen nach Priesendorf vorbei, quert zwei Straßen und erreicht eine Weggabelung (8). Hier biegt man links ab, verlässt den Höhenweg, geht an einem Gehölz entlang, dann links an einem Pumpwerk vorbei in ein Tal zu einer Weggabelung. Nun wandert man rechts das Tal aufwärts und erreicht in Tütschengereuth nach Weiherer Straße und Zollnerhofstraße die Tütschengereuther Hauptstraße (9). Von dieser rechts ab auf der Walsdorfer Straße, dann links aus dem Ort und am Waldrand entlang nach Weipelsdorf in die Ortsmitte zur Kirche (10). Hier rechts auf der Dorfseestraße bis zum Ortsende, wo man nach links abbiegt, einen Weg, einen Bach quert und eine Wegkreuzung (11) erreicht. **Tipp:** An dieser Stelle kann man links auf den Vogelberg zu einem Aussichtspunkt (Maintal, Haßberge, Fränkische Alb und Bamberg) gehen. Zurück zur Wegkreuzung und am Rothof vorbei zu einer Wegkreuzung bei P 307 (12). Hier biegt man nach links ab, geht durch den Michelsberger Wald zur Kindleinseiche mit Rastplatz (13). Geradeaus weiter durch den Wald, dann an einer Rodungsfläche entlang an den Waldrand, wo der Panoramaweg endet (14) und eine Infotafel steht. Wenige Meter weiter auf der St. Getreu-Straße erreicht man die Bushaltestelle Michelsberger Wald, wo die Linie 910 zum Zentralen Busbahnhof fährt. Von diesem mit allen Linien zum Hauptbahnhof.



ZUGANG NACH GEROLZHOFEN

Klinik (Panoramaweg) – Gerolzhofen Gasthaus Tor zum Steigerwald (Ü)
5,2 km / 1 Std. 30 min.

Klinik (Panoramaweg) – Gerolzhofen Bhf. (Bus-Verbindung Schweinfurt DB)
6,2 km / 1 Std. 45 min.

Start ● **Steigerwald-Panoramaweg am Waldrand bei der Klinik**

An-, Abreise: ÖPNV ● Busverbindung Gerolzhofen Bhf. – Schweinfurt DB

PKW ● 97447 Gerolzhofen **MARKIERUNG** ● Klinik bis Weggabelung
„Waldrand“ blauer Löffel / Waldrand – Gerolzhofen G1 (gelb) bis Bahnhof
nach Beschreibung

Man verlässt am Waldrand bei der Klinik (S) den Panoramaweg und geht nach Wegweisern „Abzweig nach Gerolzhofen“ links über den Parkplatz, quert die Zufahrt zur Klinik und wandert in den Wald. Dabei kommt man an einer Wiese vorbei. Dann verläuft die Route am Saum des Waldes und man erreicht einen Weinberg. Anschließend gelangt man zu einer Wegkreuzung am Alten Berg (1,6 km) mit schöner Aussicht auf den Stufenrand des Steigerwaldes. Hier biegt die Route etwas nach rechts in Nordwest-Richtung ab, verläuft aber weiterhin am Saum des Waldes. Dabei wandert man auch auf einem Sportpfad, kommt an einem Waldkindergarten vorbei und erreicht bei einem Bildstock den Waldrand (2,7 km). Anschließend geht man über freie Flur und kommt unweit des „Neuen Sees“ zu einer Wegkreuzung. Hier geht man geradeaus weiter, kommt an Bäumen und Gärten vorbei und erreicht die Dingolshauser Straße. Diese wird nach links auf einem parallel verlaufenden Weg begangen. Nach Unterquerung einer Straße erreicht man Gerolzhofen und geht zunächst geradeaus weiter auf der Dingolshauser Straße. Am Gasthaus „Tor zum Steigerwald“ (5,2 km), wo man übernachten kann, biegt man rechts ab und begeht die „Östliche Allee“ bis zur Kreuzung der Jahn-Straße. Auf dieser links und in gleicher Richtung weiter auf der „Weiße-Turm-Straße“ zum Marktplatz mit der prächtigen Kirche aus dem 15. Jh., die auch als „Steigerwalddom“ bezeichnet wird. Geradeaus weiter auf der Bürgermeister-Weigand-Straße und nach Querung der Kolpingstraße rechts zum Bahnhof (6,2 km).



Fachwerkkunst in Bad Windsheim

INTERESSANTES AM UND LINKS UND RECHTS DES WEGES

**Für jede Etappe finden Sie hier die „Höhepunkte“,
„Besonderheiten“ aus Natur, Kultur und Geschichte.**

1. Etappe „Durch das Gräfholz“ von Bad Windsheim nach Herbolzheim

Bad Windsheim (hist. Altstadt, Fränkisches Freilandmuseum und Franken-Therme), seltene Schmetterlinge und Pflanzen im Gräfholz und am Kehrenberg

2. Etappe „Der höchste Berg im Steigerwald“ von Herbolzheim nach Bullenheim

Osingmuseum in Herbolzheim (Tel. 09842 / 2978), Weingartsberg: Aufschluss der Myophorienschichten, Gutshof Wüstphül, Schilfsandsteinaufschluss am Hohenlandsberg, Ruine Hohenlandsberg, Ruine Frankenberg, Schloss Frankenberg, Arboretum, Bullenheim (St. Leonhard Chorturmanlage 13. Jh., Rathaus 16. Jh.)

3. Etappe „Über den Bullenheimer Berg“ von Bullenheim nach Iphofen

Bullenheim (St. Leonhard Chorturmanlage 13. Jh., Rathaus 16. Jh.) Bullenheimer Berg (Kunigundenkapelle (1500), Aussichtsturm), Hüttenheim (Kirchenburg 16. Jh., ehem. Ebracher Schultheißenhof u. Schwarzenberger Amtshaus, Judenfriedhof) Mönchsondheim (Freilandmuseum Kirchenburg), Markt Einersheim (Rathaus 16. Jh., Schloss, zwei Torhäuser, Fachwerkbauten, spätmittelalterliche Kirche mit Erneuerungen), Iphofen (Weinlage „Iphöfer Kalb“, Kneippanlage, Herrengraben, Rödelseer Tor)

4. Etappe „Über den Schwanberg“ von Iphofen nach Abtswind

Iphofen (Altstadt mit hist. Rathaus, Kirche St. Veit, Vinothek, Knauf-Museum, Wein-Manufakturen), Schwanberg (Rebsorten-Lehrpfad, Geschichtswineberg, Aussichtspunkte Conradseck u. Kapellrangen, Wälle aus der Keltenzeit, Schloss, Kirche der Ordensgemeinschaft Casteller Ring), Castell (Schloss, Schlosspark, Schlosskirche mit Kanzelaltar in Alabaster, Wilde Tulpe, Trepenturm eines Bergschlosses), Grabhügel aus der Keltenzeit, Abtswind (historisches Ortsbild, spätgotische Kirche, Hoftore, Reste einer Befestigung).



Kunigundenkapelle Bullenheim

5. Etappe „Über den Kamm des Steigerwaldes“ von Abtswind nach Ebrach
 Abtswind (hist. Ortsbild, spätgotische Kirche, Hoftore, Reste einer Befestigung), Friedrichsberg mit Jagdschloss, Gräfenneuses mit Hoftor aus dem 18. Jh. vom aufgelassenen Kartäuserkloster Ilmbach stammend, Sandvorkommen auf den Höhen nach Gräfenneuses - entstanden durch Westwinde gegen Ende der Eiszeit, als aus den Schotterflächen des Mainlandes Sand ausgeweht wurde, Naturschutzgebiet Weihergrund an der Mittleren Ebrach, Ebrach (frühgotische Klosterkirche, Klostergebäude aus dem 17./18. Jh., errichtet nach Plänen von Dientzenhofer, J. Geising, B. Neumann). Besichtigungen von April-Oktober: Kirche von 10-12 u. 14-18 Uhr, Museum der Geschichte tgl. geöffnet von 14-16 Uhr. Weitere Infos und Vereinbarung von Führungen: Tel. 09 55 3 / 92 20 0.

6. Etappe „Walther von der Vogelweides Spuren“ von Ebrach nach Michelau i. Stgw.

Ebrach, Klosterkirche, Erläuterungen und Besichtigungsmöglichkeiten siehe Etappe 5. Aussichtspunkt Hörnlein oberhalb Oberschwarzachs mit Kapelle, Handthal St. Maria Magdalena 18. Jh., Ruine auf dem Stollberg (Burg 12. Jh. Geburtsstätte von Walther von der Vogelweide), Michelau (St. Michael und Georg 18. Jh. nach Plänen von B. Neumann). Die sechste Etappe führt nahe bzw. unmittelbar an zwei bedeutenden Sehenswürdigkeiten des Steigerwalds vorbei:

Man geht von der Kreuzung des Panoramaweges mit der B 22 auf dem Radweg in Richtung Breitbach und erreicht über einen Parkplatz nach etwa 2 km den **Baumwipfelpfad**. Ein 1150 m langer Steig mit nur geringer Steigung führt auch behindertengerecht in den Bereich der Baumkronen. Höhepunkt ist ein 40 m hoher Aussichtsturm, der einen großartigen Fernblick bietet. Diese Attraktion des Steigerwalds bietet auch eine Ausflugsgaststätte.

Internet: www.baumwipfelpfadsteigerwald.de

Unmittelbar neben der Abbiegung der Route des Panoramaweges am Waldrand in Richtung Handthal befindet sich das **Steigerwald-Zentrum – Nachhaltigkeit erleben** mit zahlreichen Angeboten, Mitmachstationen und Veranstaltungen zum Thema Wald und Holz.

Internet: www.steigerwald-zentrum.de



Aussichtsturm Zabelstein

Wer zum Übernachten nach Gerolzhofen wandert oder fährt, sollte einen Rundgang durch die historische Altstadt mit einem Besuch der aus dem 15. Jh. stammenden Kirche nicht versäumen.

7. Etappe „Über den Zabelstein“ von Michelau i. Stgw. nach Eschenau

Michelau (St. Michael und St. Georg 18. Jh., nach Plänen von Balthasar Neumann), NSG Aubachtal, Zabelstein (Aufschluss im Blasensandstein, Burg aus dem 12. Jh., die später zum Bistum Würzburg kam, das hier zeitweilig seinen Schatz verwahrte), Falkenstein (St. Anna-Kapelle in Frankens einzigartiger Weinbergslage „Falkenberg“ mit 49 Weinbergshäuschen), Donnersdorf (Pfarrkirche mit hist. Kirchgadenanlagen), Sulzheim (Gipshügel- und Seenlandschaft mit Steppenflora, Schloss Sulzheim, Gipsinformationszentrum GIZ Sulzheim), Oberschwappach (Schloss im Barockstil von 1730 Sommersitz der Ebracher Äbte).

8. Etappe „Auf den Spuren der Kelten“ von Eschenau nach Eltmann

Großer Knetzberg (Reste einer Höhensiedlung, Keramikfunde aus der Urnenfelder- u. der Hallstadtzeit), Kleiner Knetzberg (vorgeschichtliche Wallreste), Zell am Ebersberg (Kirche mit Resten einer gotischen Kirche mit spätgotischen Heiligenfiguren u. steinernem Sakramentshaus), Schlossberg mit Resten einer Burg (1115), zerstört 1525 u. 1634, Eselsbrunnen (ehemalige Wasserstelle für die Burg), Dachsbauhütte (Schauplatz des Romans „Die Nacht steht um mein Haus“ von K.-H. Deschner), Tretzendorfer Schloss, Bergfried der Burgruine Wallburg, Eltmann (Kirche St. Michael u. St. Johannes mit Bauelementen aus gotischer Zeit)

9. Etappe „Auf Höhenwegen über dem Main“ von Eltmann nach Bamberg

Eltmann (Kirche St. Michael u. St. Johannes mit Bauelementen aus gotischer Zeit), Ruine Wallburg mit erhaltenem Bergfried, Roßstadt (Barockkirche von 1748), Naturschutzgebiet „Mainaue“ bei Dippach a. Main mit größter Graureiherkolonie Süddeutschlands und eigenem Beobachtungsturm, Filialkirche St. Wendelin in Tütschengereuth. Am Ende des Weges herrlicher Blick über die Stadt Bamberg. Die Altstadt wurde 1993 zum UNESCO Welterbe ernannt. Besonders sehenswert: Domplatz mit Dom (Diözesanmuseum), Alter Hofhaltung (Historisches Museum) und Neuer Residenz (Führungen) mit Rosengarten. Auch das Alte Rathaus und Klein Venedig direkt an der Regnitz. Der Geheimtipp: Gärtner- und Häckermuseum in der Mittelstraße (April – November)



Burgstall Oberschloss Castell

WANDERN OHNE GEPÄCK

Nur mit einem leichten Tagesrucksack lässt sich der Steigerwald-Panoramaweg besonders bequem erwandern. Viele Gastgeber entlang der Strecke bieten einen Gepäcktransport zur nächsten Unterkunft an. Fragen Sie einfach bei der Buchung direkt bei Ihrem Gastgeber an.

UNTERKÜNFTE ONLINE BUCHEN

Unter www.steigerwaldtourismus.com/gastgeber können Sie Ihre Unterkunft mit wenigen Klicks online buchen. Für weitere wanderfreundliche Gastgeber und Einkehrmöglichkeiten entlang des Steigerwald-Panoramawegs scannen Sie den abgedruckten QR-Code.



EINKEHREN

Reservieren Sie rechtzeitig vor Ihrer Tour neben Ihrer Übernachtung auch die Gaststätte für Ihr Abendessen.

Während der Wanderung ist eine Einkehr leider nicht immer möglich, da viele ländliche Gasthäuser tagsüber nicht durchgehend geöffnet haben. Es empfiehlt sich, ein Getränk und etwas Proviant beim Wandern mitzuführen.

STEIGERWALD
TOURISMUS



Steigerwald Tourismus e. V.
Hauptstraße 10-12, 91443 Scheinfeld
Tel. 09162/57 54-9990
kontakt@steigerwaldtourismus.com
www.steigerwaldtourismus.com
www.steigerwald-panoramaweg.de



DER NATURPARK STEIGERWALD e.V.

Dem Naturpark Steigerwald e.V. gehören sechs Landkreise und mehr als 40 Gemeinden als Mitglieder an. Gemeinsames Ziel ist es, den Steigerwald als naturnahes Erholungsgebiet zu gestalten und die Tier- und Pflanzenwelt im Steigerwald zu bewahren. So ist der Naturpark Steigerwald e.V. auch Ansprechpartner zum Thema Wandern und arbeitet hier mit den Steigerwaldklubs, den Wegemarkierern und vielen Ehrenamtlichen zusammen. Auch die Qualitätssicherung des Steigerwald-Panoramaweges und die Zertifizierung als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ über den Deutschen Wanderverband wird über den Naturpark Steigerwald e.V. organisiert. Darüber hinaus bietet der Naturpark Steigerwald auch Führungen, Wanderungen oder Ausstellungen an und will so das Bewusstsein schärfen für den besonderen Naturraum der Region. Unter www.steigerwald-naturpark.de finden Sie Informationen zu den Aktivitäten des Naturparks, zu naturbezogenen Veranstaltungen und zu Wander- und Gästeführern, die Sie bei einer geführten Wandertour gerne begleiten.

Naturpark Steigerwald
Hauptstraße 7, 91443 Scheinfeld
Tel. 09161/92-1523, Fax -91523
info@steigerwald-naturpark.de
www.steigerwald-naturpark.de

NATURPARK
STEIGERWALD





Steigerwald Tourismus e. V.

Hauptstr. 10-12

91443 Scheinfeld

Tel. 09162/57 54-9990

kontakt@steigerwaldtourismus.com

www.steigerwaldtourismus.com

 www.facebook.com/steigerwaldtourismusfb

 Instagram: [@steigerwald.tourismus](https://www.instagram.com/steigerwald.tourismus)

**STEIGERWALD
TOURISMUS**

